

Sprache wird vielfach als entscheidender Faktor der Integration von MigrantInnen betrachtet. Daher gewinnen Konzepte zur Sprachförderung im Schulsystem an Bedeutung und Sprachprüfungen werden im Rahmen von Integrationsprogrammen verankert.

Die in jüngster Zeit gesetzten Maßnahmen dürfen jedoch aufgrund ihrer Kürze und mangelnden Differenziertheit für eine nachhaltige Sprachförderung als wenig geeignet betrachtet werden. Auch die Beschränkung auf die ausschließliche Förderung des Deutschen wird aus sprachwissenschaftlicher Perspektive negativ bewertet.

Demgegenüber fordern ExpertInnen die Entwicklung von Sprachförderkonzepten über alle Schul- und Ausbildungsstufen hinweg, die in den allgemeinen Fachunterricht integriert werden und die Mehrsprachigkeit der Lernenden berücksichtigen. Für erwachsene Lernende muss sich Sprachförderung an individuellen und lebensweltlichen Erfordernissen orientieren.

Im Rahmen dieser Tagung soll eine interdisziplinäre fachliche Diskussion begonnen und der Austausch hinsichtlich wissenschaftlicher Erkenntnisse, praktischer Erfahrungen und erfolgreicher Konzepte ermöglicht werden. VertreterInnen aus Wissenschaft und Praxis aus möglichst vielen Bereichen des österreichischen Bildungssystems sollen zu Wort kommen.

Plenare Vorträge schaffen einen Überblick über Sprachlern- und Sprachförderangebote, die Situation von MigrantInnen sowie Chancen und Herausforderungen der Sprachförderung im österreichischen Bildungssystem.

Arbeitsgruppen geben Gelegenheit, die Zusammenhänge von Sprachförderung und Bildungserfolg im Bildungssystem institutionsübergreifend vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II und der Erwachsenenbildung in ihrer Verbindung genauer zu diskutieren. Die Arbeit in Workshops dient der Vernetzung der relevanten AkteurInnen im Feld.

Als Resultat der gemeinsamen Arbeit wird am Ende der Veranstaltung ein Katalog von Mindeststandards für nachhaltige Sprachförderung präsentiert, zu dem politische und institutionelle EntscheidungsträgerInnen im Rahmen eines Podiums Stellung beziehen.

Die Tagung richtet sich an all jene, die sich in ihrer täglichen Arbeit in Institutionen oder Projekten mit diesem Thema befassen. Ein Austausch quer über alle Alters- und Bildungsstufen und über Institutionen hinweg ist das Ziel dieser Tagung.



Anmeldung:
www.sprachenrechte.at

Fachtagung

Nachhaltige Sprachförderung



veranstaltet vom Netzwerk
SprachenRechte
in Kooperation mit der Universität Wien,
verba/ und ÖDaF
mit Unterstützung des BMUKK

28. - 29. Februar 2008

Universität Wien
Dr.-Karl-Lueger-Ring 1
1010 Wien



Donnerstag, 28.2.2008*

14.00 – 14.15 Begrüßung

14.15 – 15.30 Bildungschancen von MigrantInnen

Bildungsbe(nach)teiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund an österreichischen Schulen
(Barbara Herzog-Punzenberger, Österreichische Akademie der Wissenschaften)

Spiel mir das Lied vom Sprachtod. Bekannte und weniger bekannte Erkenntnisse zu Familiensprache und Bildungserfolg
(Katharina Brizić, Institut für Sprachwissenschaft)

Lifelong learning? Partizipationschancen erwachsener MigrantInnen an/durch Weiterbildung (Annette Sprung, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Universität Graz)

15.30 – 16.00 Pause

16.00 – 16.45 Sprachförderung in Österreich – eine Bestandsaufnahme

Angebote im schulischen Bereich (Elfie Fleck, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur)

Angebote im außerschulischen Bereich (Rudolf de Cillia, Institut für Sprachwissenschaft, Universität Wien)

16.45 – 17.30 Ausbildungsangebote und Qualifikationsmaßnahmen für Unterrichtende in Österreich

Die Ausbildungssituation von Lehrenden an Schulen (Klaus-Börge Boeckmann, Institut für Germanistik/ Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Universität Wien)

Qualifizierung für Unterrichtende im außerschulischen Bereich (Verena Plutzar, Institut für Germanistik/ Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Universität Wien)

17.30 – 18.00 Pause

18.00 – 18.45 Umgang mit und Förderung von gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit im wissenschaftlichen Diskurs mit besonderer Berücksichtigung des Testens und Prüfens

Förderung von Mehrsprachigkeit an Schulen – Bedingungen und Konsequenzen (Hans Reich, Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter, Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung, Universität Koblenz-Landau)

Sprache und Integration erwachsener MigrantInnen und Grenzen von Sprachtests (Hans-Jürgen Krumm, Institut für Germanistik/Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Universität Wien)

18.45 – 19.00 Abschluss

19.30 Playback-Theater mit dem Ad-Hoc-Theater

Freitag, 29.2.2008*

10.00 – 12.30 Workshops

WS 1: Kindergarten und Grundschule

WS 2: Sekundarstufe I

WS 3: Sekundarstufe II

WS 4: Elternbildung

WS 5: Leistungsfeststellung und Dokumentation

WS 6: Pädagogische Ausbildungen

WS 7: Erwachsenenbildung

6 Themenschwerpunkte werden in den WS behandelt:

1. Status Quo im Umgang mit **Mehrsprachigkeit**
2. Wahrnehmung von **Ressourcen und Kompetenzen** der Lernenden an Stelle von Defizitorientierung
3. **Anforderungen an Lehrende**
4. Schaffung von **Kontinuität** bei Übergängen von und zu weiteren Schulstufen
5. Schaffung von **Geschlechtergerechtigkeit**
6. **Forderungen und Desiderata**

12.30 – 13.30 Mittagspause mit Buffet

13.30 – 15.00 Workshop-Crossing in neuen Gruppen

Austausch und Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der WS 1-7 in einer thematisch orientierten WS-Reihe:

WS 8: Umgang mit Mehrsprachigkeit

WS 9: Ressourcenwahrnehmung und Kompetenzorientierung

WS 10: Anforderungen an Lehrende

WS 11: Kontinuität und Nachhaltigkeit in den Übergängen zwischen Bildungseinrichtungen

WS 12: Geschlechtergerechtigkeit

Parallel dazu wird ein **Katalog von Mindeststandards** durch eine Redaktionsgruppe formuliert.

15.00 – 15.30 Pause

15.30 – 17.30 Podiumsdiskussion: Nachhaltige Sprachförderung: Utopie oder Praxis? (Moderation Elfie Pennauer)

Katalog der Mindeststandards, Präsentation durch Hans Reich, Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter, Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung, Universität Koblenz-Landau.

Diskussion mit VertreterInnen aus Politik und Wissenschaft. Angefragt: Frau BM Dr. Claudia Schmied, Herr BM Dr. Johannes Hahn, LSI Dr. Wolfgang Gröpel (Stadtschulrat Wien), Prof. Dr. Dagmar Hackl (Pädagogische Hochschule Wien), Dr. Alexander Janda (Österreichischer Integrationsfonds) und Dr. Hans Reich (Universität Koblenz-Landau)

Rahmenprogramm

Posterausstellung zu laufenden Sprachförderprogrammen (**nur am Freitag 29.2.2008***)

* Informationen zu den Örtlichkeiten unter www.sprachenrechte.at